

ein Eintrag in das königliche Rechnungsbuch und nun unser Urkundenfund lehren. Der 'große Kaplan' des Papstes, der mit Nikolaus von Asti ausreiste, ist also identisch mit dem Trierer Domdekan. Da nun aber dieser einer der in Heinrichs Beglaubigungsurkunde genannten Gesandten ist, muß der andere, Nikolaus von Ligny, mit Nikolaus von Butrinto identisch sein, müssen die Gesandtschaften der Relatio und der Urkunde, auf die sich Nikolaus in der Relatio gar unmittelbar bezieht, in eins zusammenfallen.¹

Eine viel erörterte Streitfrage wäre damit endgültig entschieden: nicht dem Reiche Burgund, der welschen Schweiz, sondern der vom französischen Ausdehnungsdrange um die Wende des 14. Jh.s bereits arg zerfressenen² Westmark des deutschen Reiches entstammt der Chronist der Romfahrt des siebenten Heinrich, und nicht ein Luxemburger war er, sondern ein Lothringer, aus dem Städtchen Ligny in der Diözese Tull. Viele Fäden waren stets geknüpft zwischen diesem schon mehr nach Westen neigenden Gebiet und den deutschen Landen der Grafschaft Luxemburg³ und der Metropole Trier. Auch der Luxemburger Heinrich und sein Bruder Baldwin von Trier haben sich ihrer reichlich bedient; verband sie doch gerade mit den Herren von Ligny die nächste Verwandtschaft.⁴ Gleich anderen Männern ihres Vertrauens, wie Johann von Molans, dem Scholastikus von Tull⁵, ist so in ihren Kreis, der in die Weite strebend seinen Mitgliedern Wirken und Ehre verhieß, aus jener Gegend her auch Nikolaus von Ligny eingetreten. Doch ward er der Heimat dadurch, wie auch durch seine Zugehörigkeit zu dem international-

¹) MG. Const. 4, 1146 Z. 46: *Item, sociis de societate Macciorum pro fratre Nicolao Predicatore et decano Treverensi, quos receperant ab eis in curia, die XXII. marcii tercentos florenos auri*; vgl. 1147 Z. 6: *Item fratri Nicolao de Predicatoribus pro expensis ad curiam Romanam, die XXVIII. marcii nonaginta florenos auri*; Z. 39: *Item fr. N. de Pr. pro expensis ad curiam Romanam die XXIII. aprilis C flor. aur.* ²) Vgl. F. KERN, Anfänge der französischen Ausdehnungspolitik bis z. J. 1308 (1911). ³) Vgl. BROSIEN, l. c. 486 ff. ⁴) Vgl. oben S. 120 N. 2.

⁵) Zu ihnen zählt auch der Metzger Domherr Simon von Marville, wohl der Verfasser der *Voeux d'épervier*, eines poetischen Panegyris auf Heinrich VII. (neu herausgegeben von G. WOLFRAM, Quellen zur lothring. Geschichte 4 [1906], 19 ff., vgl. XXXII ff.). Unter den Zeugen, die in Poitiers der Schenkung des neugewählten Erzbischofs Baldwin an seinen Bruder beiwohnten, ist ein Kleriker Tuller Diözese, Albericus de Fochiers (FICKER, Wien. SB. phil.-hist. Cl. 14 [1854], 195).